

p.B.58.O.EDV-GUL
a.560.2 / a.146.53 / t.140.(7)

Bern, den 19. Oktober 1989

KOORDINATION UND PLANUNG DER INFORMATIK IM EDA

geht an:

Sekretariat des Departementschefs
Generalsekretariat: SRU
- Presse und Information

Politische Direktion:

- Sekretariat JAC
- Politische Abteilung I
 - Europadienst
- Politische Abteilung II.
 - Sektion für Konsularischen Schutz
 - Dienst für fremde Interessen
- Protokoll
- KSZE-Dienst

AD					
Datum	26.10			26.10	
Visa	26.10				
EDA		26.10.89		-9	
Ref. f.810.1. Vol. XI.					

- Politisches Sekretariat
- Politische Sonderfragen
- Finanz- und Wirtschaftsdienst
- Integrationsbüro
- Auslandschweizerdienst
- COCO
- Koord. Flüchtlingsfragen

Direktion Internationale Organisationen

- Sekretariat KJP
- Wissenschaftliche und Umweltangelegenheiten: ER
 - Sektion internationale Wissenschaftliche Angelegenheiten
 - Sektion internationale Umweltangelegenheiten
- UNO, Intern. Organisationen und kulturelle Angelegenheiten: GWB
 - Sektion UNO und internationale Organisationen
 - Sektion für kulturelle und Unesco-Angelegenheiten
 - Sekretariat UNESCO-Kommission

Direktion für Völkerrecht

- Sekretariat KT
- Sektion Völkerrecht
- Sektion Staatsverträge
- Sektion Entschädigungsabkommen
- Sektion Landesgrenzen/Nachbarschaft
- Sektion Verkehr

DEH:

- Sekretariat SFR
- Abt. Allg. Angelegenheiten
- Abt. Politik und Planung

DVA:

- Rechtsdienst
- Gebäudesektion
- Verwaltungsinspektorat und konsularische Angelegenheiten

Personalabteilung: KRI

- Personalsektion
- Entschädigungsdienst
- Sektion Rekrutierung/Ausbildung
- Reise- und Transportsektion
- Sektion Bezüge und Zulagen
- Departementsbibliothek

Verwaltungsabteilung:

- Finanzsektion
- Materialdienst
- Kuriersektion
- Organisations- und Archivdienst
- Sektion Uebermittlung

Kopien: MA, IT, GR, LW, TSH, BLO, GUL; B.Schmid (BFO).

IN KÜRZE:

Diese Notiz hat zum Zweck,

1. die Organisation des Informatikbereichs im Bund und im EDA zu erläutern und die im EDA neu geschaffene Koordinationsstelle Informatik (KOSTINF), die für die EDV-Koordination und -Planung zuständig ist, vorzustellen,
 2. über den Stand der Einführung der Informatik im EDA zu informieren,
 3. das weitere Vorgehen in diesem Bereich darzustellen und
 4. sämtliche Dienste (ausserhalb der DEH) zu bitten, im Hinblick auf den zu erarbeitenden EDA-Informatik-Plan bis zum 4. November ihre im folgenden noch nicht berücksichtigten Projekte, Absichten und Bedürfnisse im Informatik-Bereich kurz schriftlich mitzuteilen (siehe Punkt 3.2).
-

Uebersicht:

1. Die Organisation des Informatikbereichs im Bund und im EDA
 - 1.1. Das Bundesamt für Informatik und die Informatikkonferenz Bund (IKB)
 - 1.2. Die Informatikorganisation im EDA
 - 1.3. Die neu geschaffene Koordinationsstelle Informatik (KOSTINF)
 - 1.4. Die Funktion der Direktionsinformatiker
 2. Der heutige Stand der Informatik im EDA und bestehende Projekte
 - 2.1. Die Informatik in der DVA
 - 2.2. Informatik in der DEH
 - 2.3. Projekte in den übrigen Direktionen
 - 2.4. Das Problem der Budgetrestriktion
 3. Das weitere Vorgehen
 - 3.1. Die nächsten Aufgaben der KOSTINF
 - 3.2. Weitere Bedürfnisabklärungen
 - 3.3. Der EDA-INFORMATIKPLAN 1990
-

1. DIE ORGANISATION DES INFORMATIKBEREICHS IM BUND UND IM EDA

1.1. Das Bundesamt für Informatik und die Informatikkonferenz Bund

Mit der Reorganisation der Informatik in der Bundesverwaltung wird ein neues Bundesamt für Informatik (BFI) geschaffen, das bezüglich der Informatikaufgaben das Bundesamt für Organisation (BFO) ablöst. Gleichzeitig kommt den einzelnen Departementen eine grössere Rolle im Informatikbereich zu. Für die Projektierung und Entscheidungen im Informatikbereich sind nunmehr die Departemente verantwortlich; sie werden dabei vom BFI unterstützt.

Das künftige BFI "fördert als zentrales Dienstleistungs- und Beratungsorgan die wirtschaftliche und zweckmässige Anwendung der Informatik in der Bundesverwaltung" (Verordnungsentwurf), erfüllt die Koordinations- und Beratungsfunktion und wacht über die Einhaltung der festgelegten Normen. Das BFI wird von der Informatikkonferenz Bund (IKB), das sich unter der Leitung des BFI-Direktors aus den Departementsvertretern zusammensetzt, in seiner Koordinationsfunktion unterstützt.

1.2. Die Informatikorganisation im EDA

Oberste Instanz für die Informatik im EDA ist die EDA-Informatikkonferenz unter der Leitung des Unterzeichneten. Sie setzt sich aus den gleichen Mitgliedern wie die Direktorenkonferenz zusammen, beschliesst über den Informatik-Plan und entscheidet über die Prioritäten und die Mittelzuteilung.

Federführend für die Informatikkoordination im Departement ist die DVA. Sie bestimmt den Vertreter des Departements in der IKB. Diese Funktion wird bis auf weiteres von Tim Guldemann wahrgenommen, ebenso vertritt er das Departement in der "Interdepartementalen Arbeitsgruppe Informatik in der Bundesverwaltung", die von BR Stich für die Reorganisation der Informatikstrukturen eingesetzt worden ist. Es wird beim Direktor des BFI, Herr H.Garin, beantragt, dass das EDA je nach Bedarf einen zweiten Vertreter zur IKB entsenden kann.

1.3. Die neu geschaffene Koordinationsstelle Informatik (KOSTINF)

Aufgrund der Diskussionen in der Direktorenkonferenz hat der Unterzeichnete am 19.September die Koordinationsstelle für Informatik (KOSTINF) mit folgenden Mitgliedern eingesetzt: Heinz Tschumi (Sektionschef Informatik DVA), Rudolf Bloch (in der DVA für die Informatik im Ausland zuständig), Tim Guldemann (Projektleiter EDA-DOKU) und ein Vertreter der DEH (die DEH hat dafür vorübergehend Peter Gygax bestimmt, der durch den neu ernannten Chef der DEH-Informatiksektion nach dessen Amtsübernahme abgelöst wird). Herr B.Schmid vertritt als beratendes Mitglied das BFO (später das BFI) in der KOSTINF.

Die KOSTINF nimmt als Gruppe die Funktion des Departementsinformatikers wahr. Sie erarbeitet die Informatik-Gesamtplanung im EDA, koordiniert die verschiedenen Projekte und initialisiert zusätzliche Projekte aus Departementssicht, stellt deren gegenseitige Kompatibilität gemäss bestehender Normen sicher, genehmigt die Projektanträge und die Phasenfreigabe für Projekte, die aus dem EDV-Budget des EDA bezahlt werden, und ist für die Planung und Ueberwachung des Budgets zuständig.

Die KOSTINF untersteht der DVA und dort dem Vizedirektor, Ernst Iten. Die Beschlüsse in der KOSTINF werden einstimmig gefällt. Jeder der Mitglieder ist im Namen der KOSTINF unterschriftsberechtigt. Meinungsverschiedenheiten von Bedeutung werden über die DVA der Informatikkonferenz unterbreitet. Bis auf weiteres fungiert Tim Guldemann als Koordinator der KOSTINF. Der Koordinator hat die Aufgabe der Koordination der Arbeit in der KOSTINF, er organisiert und leitet deren Sitzungen und dient als Kontaktperson der KOSTINF für Aussenstehende. In seiner Funktion als Koordinator der KOSTINF untersteht Tim Guldemann der DVA.

1.4. Die Funktion der Direktionsinformatiker

In den einzelnen Direktionen und im Generalsekretariat ist ein Direktionsinformatiker für die Informatikfragen zuständig. Er plant und koordiniert die Informatikbedürfnisse der Direktion bzw. des GS und vertritt die Direktion bzw. das GS in der KOSTINF. Der Direktionsinformatiker erfüllt damit die Funktion der Amtsinformatiker in andern Departementen. Die DVA hat Herrn H. Tschumi als Direktionsinformatiker bestimmt. In der DEH wird diese Funktion voraussichtlich vom künftigen Informatik-Sektionschef wahrgenommen. Die Direktoren der Politischen Direktion, der DIO, der Völkerrechtsdirektion und der Generalsekretär haben für ihren Bereich Tim Guldimann zum Direktionsinformatiker ernannt.

2. DER HEUTIGE STAND DER INFORMATIK IM EDA UND BESTEHENDE PROJEKTE

2.1. Die Informatik in der DVA

Seit längerer Zeit kommt die Informatik im zentralen Verwaltungsbereich der DVA zum Einsatz: Buchhaltung, Lohnabrechnung, Personalverwaltung, Ferienkontrolle, Daten über unsere Auslandsvertretungen, Inventar etc.

Die neuen Projekte im Bereich der DVA sind:

- BUCHEDA: Buchhaltung des EDA, daran soll später das Rechnungswesen im Ausland angeschlossen werden.
- EDASR für Flugreservierungen (in Zusammenarbeit mit der Swissair)
- Ablösung und Verbesserung folgender bestehender Applikationen:
 - LOHN: System der Lohnabrechnung im EDA
 - PERSONAL: Speicherung der Personaldaten
 - FERIEN: System für Ferien- und Abwesenheitskontrolle
 - GEBAUDE: Erfassung und Speicherung der Gebäudedaten
 - INVENTAR: Erfassung und Speicherung des Inventars der Vertretungen im Ausland
 - POSTEN: Erfassung und Speicherung von Postendaten
 - VERSETZUNGEN: Erfassung und Speicherung der Angaben über Versetzungen
- TELEPRINT: EDV-Einsatz im Telegrammdienst (in einem späteren Zeitpunkt soll TELEPRINT mit der Büroautomation so verbunden werden können, dass ankommende Telegramme direkt zum Bildschirm der Empfänger und abzusendende direkt von dort über den Telegrammdienst ins Ausland geschickt werden können).
- LAN Eigerstrasse 73 (für den späteren Einsatz der Büroautomation muss ein Local Aerea Network errichtet werden). Ebenso sind weitere LAN-Projekte in Bearbeitung (Bundesgasse, Gurtengasse)
- ZENTRALES HINTERGRUNDSYSTEM für die DVA (und andere Direktionen) (dabei handelt es sich um einen grösseren Computer, auf dem die Applikationen der DVA und später die Datenbanken auch anderer Direktionen abgespeichert werden).

Das Projekt ORDIPRO zur Erfassung der Daten über ausländische Diplomaten in der Schweiz ist suspendiert worden und soll in einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Die DVA ist auch zuständig für die Informatik im Ausland, wo zur Zeit vier Projekte realisiert werden:

- **IMMAPRO** für die Verwaltung der in den Vertretungen gespeicherten Daten über die immatrikulierten Schweizer. Das System ist in einigen Vertretungen schon erfolgreich im Einsatz und wird in den nächsten Jahren in den übrigen Vertretungen eingeführt. Die Applikation wird dabei im Laufe des nächsten Jahres auf die Verwaltung der AHV im Ausland ausgedehnt.
- **OSEC-EX**: Einsatz der Datenbank der OSEC über die Beziehungen von Schweizer Firmen zu ihrem Vertretungsnetz im Ausland für die Handelsdienste in unseren Auslandsvertretungen.
- **Pilotprojekt im Wirtschaftsdienst der Botschaft in Washington** (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Graphik).
- **Paris OECD**: On-line Zugriff auf die Datenbank der OECD und Verarbeitung der Daten, Textverarbeitung.

2.2. Informatik in der DEH

In der DEH sind folgende EDV-Applikationen im Einsatz: Rechnungswesen und Statistik, Adressverwaltung, Lohnwesen der DEH-Experten, Verträge der DEH (Staatsverträge, Regieverträge etc.), Bibliothek und Dokumentation ((ABIM-Anschluss), Experten- und Konsulentendatei (wird überarbeitet).

Als neue Projekte sind in Bearbeitung:

- **Erarbeitung neuer Führungsinstrumente** für die Überwachung der Phasendauer und der finanziellen Situation der Entwicklungsprojekte.
- **Revisiionsdateien**: EDV-gestützte Abrechnungskontrolle über sämtliche Projekte.
- **Büroautomation (BA) in der DEH**: Aufgrund einer detaillierten BAVoranalyse wurde im April 1988 eine einjährige Pilotphase BA gestartet, mit dem Ziel, abzuklären, ob in der DEH mit den gleichen UNISYS-Geräten, die im Projekt IMMAPRO eingesetzt werden, die Bedürfnisse einer BA in der DEH abgedeckt werden können. Diese Frage wurde Ende der Pilotphase generell positiv beantwortet (mit zahlreichen Vorschlägen bezüglich Anpassung von Hard- und Software). Das Projekt BA in der DEH steht somit kurz vor dem definitiven Realisierungsentscheid.
- **Finanzstatistik**: Aufbau der sektoriellen und funktionellen Klassifizierung der Entwicklungsprojekte. Koordination mit anderen EZ-Organisationen.
- **Verträge BA und BB**: EDV-gestützte administrative und finanzielle Verwaltung aller Verträge mit Konsulenten (Einzelpersonen und Firmen) und statistische Auswertungen.
- **Bibliothek und Dokumentation**: Eigene Bibliothekssoftware (evtl. SWISSBASE), da ABIM die DEH-Bedürfnisse nicht vollständig abdeckt und zudem keine Zugriffe anderer, nicht im Staatskalender enthaltenen Benutzer zulässt (KODIS, Intercooperation etc.).
- **Zentrales Hintergrundsystem**: da die Kapazität der bestehenden Anlage erschöpft ist, wird für eine baldige Anschaffung ein neues ZHS evaluiert.

2.3. Projekte in den übrigen Direktionen

- **Büroautomation im EDA (ausser DEH):** Im Hinblick auf die allgemeine Büroautomation im Bundeshaus ist der Einsatz von 13 Arbeitsstationen im Sekretariat des Departementschefs, für seine persönlichen Mitarbeiter und für das GS (insbesondere im Informations- und Pressedienst) noch im November vorgesehen. Dieser Einsatz ist ein Pilotprojekt für die spätere Büroautomation, deren Planung in den nächsten Wochen aufgenommen werden soll. (Für die Realisierung stellen sich noch Budgetprobleme). Mit dem Pilotprojekt können unter Berücksichtigung der DEH-Erfahrungen die Einsatzmöglichkeiten der im Ausland verwendeten UNISYS-Geräten unter den Bedingungen des Bundeshauses geprüft werden.
- **EDADOKU:** Projekt für eine computergestützte politische Dokumentation, die einerseits auf dem Aufbau von internen Datenbanken über die Beziehungen zum Ausland und andererseits auf dem Zugriff zu externen Datenbanken basiert. Weil die Systemwahl für das Projekt von Entscheiden für andere hängige Projekte (Beschaffung eines zentralen Hintergrundsystems der DVA, Büroautomation im Westbau) abhängt, hat sich der EDA-DOKU-Projektleiter in den letzten Monaten dafür eingesetzt, dass über die Organisation der Informatikstrukturen im EDA zuerst die Planung dieser zentralen Projekte vorangetrieben wird. Trotz dieser Verzögerung sollen für den Zugriff auf externe Datenbanken noch dieses Jahr für eine beschränkte Zahl von Mitarbeitern Arbeitsstationen beschafft werden.
- In der Völkerrechtsdirektion stehen zwei PCs für den Zugriff auf SWISSLEX im Einsatz.
- In der Wissenschaftssektion der DIO besteht das Projekt, über einen PC die laufenden Informationen der ESA-Spacemail für deren Weiterleitung an die interessierten Stellen in der Schweiz zu empfangen.

2.4. Das Problem der Budgetrestriktion

Für die aufgeführten Projekte wurde Anfangs 1989 in einer vorsichtigen Budgetierung ein Kreditbedarf für 1990 von über 11 Mio. Franken angemeldet. Dieser Betrag wurde zuerst im interdepartementalen Bereinigungsverfahren und anschliessend durch den Bundesrat (Kürzung des EDV-Budgets 1990 der ganzen Bundesverwaltung von 381 auf 334 Mio.Fr.) auf ca. 6,5 Mio. Franken gekürzt. Diese düsteren Aussichten werden jedoch von drei Faktoren etwas aufgehellt:

- Es wird versucht, die für Anfangs 1990 geplanten Ausgaben ins Budget 1989 vorzuziehen, in dem noch Restbeträge anderer Departemente zur Verfügung stehen.
- Für neue Projekte könnten 1990 spezielle Kredite beantragt werden.
- Im letzten Quartal 1990 könnten wiederum unverbrauchte Mittel anderer Departemente ausgenützt werden.

In jedem Falle verlangt die prekäre Budgetsituation eine Budgetplanung, in der die Prioritäten festgelegt sind.

3. DAS WEITERE VORGEHEN

3.1. Die nächsten Aufgaben der KOSTINF

Um in den bevorstehenden Systementscheidungen für die einzelnen Projekte weiterzukommen, müssen als nächstes zwei Fragen abgeklärt werden:

- **Der Realisierungsentscheid für die Büroautomation in der DEH:** Weil dieser Entscheid eine wichtige Präjudizwirkung für die Büroautomation im übrigen EDA hat, ist ein Pflichtenheft mit den vom System für die Bedürfnisse im Departement zu erfüllenden Kriterien zu erstellen. Im November wird eine Delegation der KOSTINF (Tschumi, Bloch, Schmid und möglicherweise ein DEH-Vertreter) zur Abklärung der Entwicklungsperspektiven der UNISYS-Systeme in die USA reisen. Wenn UNISYS sich zur Erfüllung der von der KOSTINF definierten Kriterien verpflichten kann, steht einer Büroautomation der DEH mit UNISYS nichts im Wege. Darauf aufbauend ist die Planung der Büroautomation in den übrigen Diensten an die Hand zu nehmen.
- **Das neue zentrale Hintergrundsystem für die DVA und die DEH:** Es ist zu prüfen, ob aufgrund der ähnlichen Bedürfnisse in der DEH und in der DVA entweder zwei kompatible Systeme oder allenfalls ein einziges grösseres System angeschafft werden soll. Ebenso stellt sich die Frage des Einsatzortes dieser(s) Systeme(s).

Beide Fragen sind unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der erwähnten Einzelprojekte (seitens der DVA insbesondere BUCHEDA und EDA-DOKU) in dem Sinne zu entscheiden, dass die Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen in den anderen Projekten festgelegt werden können. Damit soll auch eine spätere Kompatibilität der verschiedenen Projekte und der dafür eingesetzten Systeme sichergestellt werden können.

3.2. Weitere Bedürfnisabklärungen

Damit die unter 3.3. erläuterte Gesamtplanung der Informatik an die Hand genommen werden kann, bitte ich alle angeschriebenen Dienste (ausserhalb der DEH), den für ihre Direktion zuständigen Direktionsinformatiker (Herrn Tschumi für die DVA und Herrn Guldimann für die PD, DIO, VD und GS) bis zum 4. November kurz über EDV-Projekte oder mit EDV zu lösende Bedürfnisse zu informieren, die in den oben erwähnten Projekten (unter 2.1. und 2.3.) noch nicht aufgeführt worden sind.

Gleichzeitig wird von der KOSTINF ein Rundschreiben an die Vertretungen im Ausland vorbereitet, mit dem die Bedürfnisse im Ausland erfasst werden können.

Die Resultate beider Abklärungen haben den Charakter einer "Wunschliste", die als Grundlage in die weitere Informatikplanung eingebracht wird.

3.3. Der EDA-Informatikplan 1990

Auf der Basis der erwähnten Bedürfnisabklärung, der zu treffenden Vorentscheide bezüglich der in Frage kommenden Systeme und unter Berücksichtigung der Budgetrestriktionen wird die KOSTINF vor Jahresende den **EDA-Informatikplan 1990** ausarbeiten. (Voraussichtlich können dabei die EDV-Bedürfnisse im Ausland erst in groben Zügen berücksichtigt werden, weil diese Abklärung mehr Zeit beansprucht). Dieser Informatikplan legt die Prioritäten für das weitere Vorgehen in den einzelnen Projekten fest und wird der Informatikkonferenz (Direktorenkonferenz) zur Gutheissung unterbreitet.

Ich bedanke mich für Ihre wertvolle Mitarbeit, von der ein erfolgreicher Ausbau der Informatik im EDA entscheidend abhängen wird.

Direktion für Verwaltungsangelegenheiten
und Aussendienst

Der Direktor



(J. Manz)